

## 5 Jahre Phæno - **Und ewig lockt der Kükenschlupf.**

In der jüngsten Zeit liest man immer mehr über großartige Kükenschlupfaktionen besonders während der Frühlings - und Osterzeit. Sie sind beliebte Anziehungspunkte und erfreuen Jung und Alt gleichermaßen. Viele Erwachsene frischen dabei ihren Wissensstand auf oder lernen etwas ganz Neues hinzu.

Allerdings ist der 10tägige Kükenschlupf während der niedersächsischen Osterferien in der wissenschaftlichen Experimentierlandschaft **“phæno”** in Wolfsburg wohl einmalig in Deutschland.

Bereits zum fünften Mal wurde diese aufwendige Aktion vom Geflügelzuchtverein Fallersleben und Umgebung in Zusammenarbeit mit der phaeno gGmbH durchgeführt.

Die Vorbereitungen und Einteilungen der Zuchtfreunde, für den 10tägigen Kükenschlupf wurden wieder vom 1. Vorsitzenden Heinz Rigus organisiert und durchgeführt. Nachdem die Gerätschaften im **phæno** ihren Probelauf bestanden hatten, wurden die Bruteier angeliefert und in den Schlupfbrüter und Schaubrüter eingelegt.



**Bild links**

Der Aufbau ist geschafft.

von links nach rechts:  
Infostand - Schaubrüter -  
Kükenheim -  
Eierpyramide - "Kükenarena"

**Bild rechts.**

links im Bild der KV - Vors.  
und GZV-Zuchtwart - Klaus Lemke  
rechts der 1. Vors. vom  
GZV Fallersleben - Heinz Rigus



Von den 400 Bruteiern trennte sich bereits nach sieben Tagen die Spreu vom Weizen. Dabei wurden beim Schieren alle unbefruchteten und abgestorbenen Bruteier aussortiert. Am 18. Tag vor dem Einlegen im Schlupfbrüter wurde noch einmal geschiert und aussortiert. Zu guter Letzt waren es 318 befruchtete Bruteier, die in den Schaubrüter nach und nach eingelegt wurden.

Vom 12. - 21. April 2014 schlüpften nun täglich 20 - 30 Küken, sodass am Ende 234 Küken im phaeno, das Licht der Welt erblickten. Einige wurden bereits im Laufe der Woche von ihren Züchtern abgeholt, wo sie mit anderen Küken artgerecht aufgezogen werden. Die restlichen Küken traten am Ostermontag zum Aktionsende ihre Heimreise an.



Weil der Schaubrüter zeitweise so stark umlagert war, dass viele Besucher keinen Blick auf den Küenschlupf hatten, wurde bereits 2013 eine Web-Cam an den Schaubrüter installiert. Seitdem haben die Besucher die Möglichkeit den Schlupfvorgang auf einem Monitor mit zu erleben.

Wie bereits in den Jahren zuvor bekam das 1. geschlüpfte Küken von den phaeno-Mitarbeiter/innen einen speziellen Namen. So wurde das erste Küken 2014 mit dem Namen **Eckhartt** (ja richtig Eckhartt mit zwei t) benannt. Das **E** ist der fünfte Buchstabe im Alphabet und steht für den 5. Küenschlupf. Nun dürfen wir auf das 6. Jahr gespannt sein. Welcher Namen mit **F** wird es wohl sein? (Friedrich mit doppel d oder Friedaa mit doppel a?)

Lakenfelder, Marans, Vorwerk, Welsumer und Wyandotten, schlüpften mit Zwerg Phönix, Zwerg Seidenhühner, Zwerg Wyandotten und Bielefelder Zwerg Kennhühner. Durch die 9 verschiedenen Rassen sahen die Besucher einen bunten Küenschlupf und waren durchaus begeistert, dass es nicht nur gelbe "Osterküken" gibt.

Viele Fragen rund um Küenschlupf und Geflügelhaltung wurden von den Mitgliedern des GZV beantwortet, dabei gelang es auch, Vorurteile auszuräumen. Manchmal ist es allerdings nicht leicht festgefahrene Vorurteile von einigen wenigen „Besserwissern“ auszuräumen.

Die häufig gestellten Fragen sind eigentlich immer gleich:

Wie lange dauert der Schlupf?

Wie wird das Hühnerei befruchtet?

Wie lange brütet das Huhn?

Wie alt können Hühner werden?

Wann entscheidet sich ob Hahn oder Henne?

Wieso gibt es braune und weiße Eier?

Wo kommen die Küken nach dem phaeno hin?

Vermissen die Küken ihre Mutter?

Diese und viele andere Fragen wurden laufend von den großen und kleinen Besuchern gestellt, die wir selbstverständlich alle beantwortet haben.



Unser jüngstes Vereinsmitglied Emma Stange (11) war neben den vielen Küken, Star der Woche und durfte die Küken mit ins Kükenheim umsetzen.

**Bild links**

Emma Stange- sitzend

Shirley Ott- links

Gila-Sofie Nies- rechts

Bild rechts

Die "Kükenarena"

Vom Kükenheim ging es in die "Kükenarena" dort verblieben die Küken, bis sie von ihrem Besitzer abgeholt wurden.

Bis dahin zeigten sie sich von der besten Seite. Es war eine Freude für Jung und Alt den Küken bei ihrem natürlichen Scharrverhalten zubeobachten. Sie strahlten Vitalität und ungezügelter Lebensfreude aus.

Jungzüchterin Emma erzählte mit Stolz den anwesenden Reportern Interessantes über ihr Hobby. Dabei erfuhren die Besucher, dass ihre Hühner Namen haben, die 2 Sussex Hühner heißen Bärbel und Gisela, einen Grünleger mit den schönen Namen Inge, sowie Lucy das Vorwerkhuhn. Ihre Freundin Gila-Sofie Nies (14) hat sogar 7 Hühner (große Wyandotten), die ebenfalls alle einen Namen haben.



Bild links:

Die "Eierpyramide"

Um den Besuchern die Vielfalt von Vogeleiern zu präsentieren, war wieder die Eierpyramide aufgebaut. Vom Wachtel- bis zum Straußenei wurden dort unter anderem, Eier der verschiedensten Geflügelrassen gezeigt. Leider wurde bei einem Besucheransturm am Karfreitag unser schönes Nanduei zerstört. Der oder die Verursacher entfernten sich unerkant, ohne sich zu entschuldigen.

Trotz dieser kleinen Unannehmlichkeit war es wieder einmal eine gelungene und gute Aktion in Sachen Öffentlichkeitsarbeit für die Rassegeflügelzucht.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der unermüdlichen Betreuungsgruppe die zusammen über 300 Stunden, ehrenamtlich im phæno vor Ort waren. Bedanken möchte ich mich auch bei der phæno gGmbH und seinen freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns so liebevoll unterstützt haben.

Nun freuen wir uns schon jetzt auf den Kükenschlupf 2015, wo der 1. April für einigen Schabernack genutzt werden kann.

Heinz Rigus

1. Vorsitzender